



DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

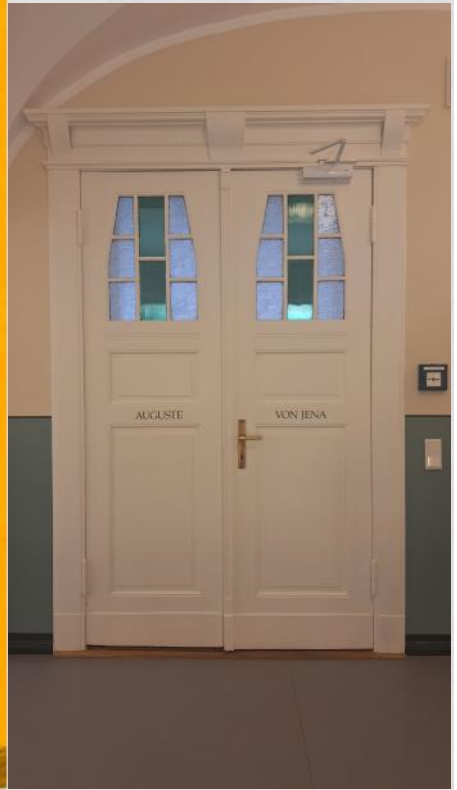
BESONDERE THEMEN

Seite 6

Abschied und Willkommen

Seite 11

Partnergemeinde Schlieren



2024

APRIL & MAI

„... dass die Wunder nicht aufhören“, war in diesem Jahr mein besonderer Neujahrswunsch. Dass wir nicht aufhören, sie wahrzunehmen unter der Lautstärke der Katastrophennachrichten, ist vielleicht noch wichtiger. Die Texte auf dieser Seite des Gemeindebriefs sollen in diesem Jahr einigen Friedensboten der Bibel gewidmet sein. Mögen sie uns auf Friedenswege lenken.

Friedensboten, die leicht übersehen werden, begegnen in Gen 32,2. Was war geschehen? Jakob hatte seinen Bruder mit Hilfe der Mutter um den Erstgeburtsseggen betrogen. Der Bruder hatte ihm Mord angedroht und Jakob war zu seinem Onkel ins Ausland geflohen. Auf dem Weg dorthin taucht zum ersten Mal in der Geschichte Gott auf. In Bethel. Schlafend empfängt Jakob die göttliche Verheißung. Welch ein Kontrast zu den vorangegangenen Kapiteln! Jakob schläft, d. h. er tut nichts. Die fragwürdigen Mittel, mit denen er bisher versucht hatte, die Segensfrage eigenmächtig in die Hand zu nehmen, wirken geradezu lächerlich. Der Segen, den Jakob hier verheißben bekommt, ist kein Erbe, um das man einen Bruder betrügen kann. Gott selbst schreibt hier seine Segensgeschichte fort, die mit Abraham begonnen hatte. Mit dieser Segensverheißung geht Jakob ins Ausland und erarbeitet sich großen Reichtum. Für seine Geliebte muss er 14 Jahre lang arbeiten, bevor er sie heiraten darf. Lange bekommen sie kein Kind. Bei der Geburt des zweiten stirbt Rahel. Jakob erlebt, dass Segen nicht verdient und nicht ertrickst werden kann. Als er in die Heimat zurückkehrt und Boten ihm berichteten, dass sein Bruder ihm mit 400 Mann entgegenzieht, bekommt er

es mit der Angst zu tun. Er tritt die Flucht nach vorn an und bereitet dem Bruder ein riesiges Geschenk vor: Schafe, Ziegen, Rinder ... Es ist die imposanteste Opfergabe, von der wir in der Hebräischen Bibel lesen. Jakob schickt sie seinem Bruder Esau voraus, um Gnade in dessen Augen zu finden.

Die Notiz mit den Boten oder Engeln wird oft überlesen. Sie begegnen Jakob auf dem Weg (Gen 32,2), er sieht sie und nennt den Ort Machanajim – und versteht nichts. Er hört nicht, was sie ihm sagen wollen.

Machanajim—das ist ein doppeltes Heerlager. Eines soll 60 Myriaden Engel zählen, die Rabbinen sagten—hier sind es 120 Myriaden gewesen, denn es war ein Doppellager. Nicht einmal diese gewaltige Zahl von Engeln kann Jakob beruhigen.

Nur ihr Anblick bringt ihn auf eine Idee: er sendet Esau Boten entgegen. Deren Botschaft versteht er als Zeichen drohenden Unheils: „Wir kamen zu deinem Bruder Esau und er zieht dir auch entgegen mit 400 Mann.“ Jakob versteht immer noch nichts. Den Engeln traut er nichts zu, dem Bruder nur Schlechtes.

Und als sie sich sahen, fielen sie sich in die Arme und Esau küsste ihn sogar!

Möge es uns gelingen, auf unseren Wegen die Boten des Friedens und der Möglichkeit zur Versöhnung zu erkennen. Möge es in der Politik gelingen, die Friedensboten zu erkennen, die gerade eine Idee haben, den Waffenstillstand ins Gespräch zu bringen. Die brauchen wir für eine frohe Osterzeit und ein ebensolches Pfingstfest.

Ihre Jutta Noetzel

An dieser Stelle möchte ich Euch und Ihnen einen kurzen Überblick von der Arbeit und den Beschlüssen des Presbyteriums im Februar und März geben.

Auch aktuell noch beschäftigt sich das Presbyterium mit den Bauarbeiten im Hof des Gemeindehauses. Die Pflasterarbeiten sind zum Großteil abgeschlossen und die Fahrradständer wurden neu angeordnet. Übrig bleiben noch letzte Entscheidungen, ehe der Hof wieder vollumfänglich genutzt werden kann.

Eine dieser Absprachen umfasst die Baumart, die im Hof gepflanzt werden soll: das Presbyterium hat sich nach erneuter Beratung für eine Kornelkirsche entschieden, da diese nicht zu ausufernd wurzelt und unterschiedlichen Tieren Nahrung bieten kann. Die nochmalige Bearbeitung der „Baumfrage“ zeigt, dass das Presbyterium sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, jetzt aber eine gut überlegte Wahl getroffen hat.

Im Gemeindesaal hat sich gezeigt, dass der große Stoffbehang die Akustik zwar verbessert hat, hier aber trotzdem noch Handlungsbedarf besteht. Hierfür plant das Presbyterium professionellen Rat einzuholen und dann dementsprechend weitere Schritte zu unternehmen.

Im letzten Beitrag wurde die Idee vorgestellt, nach dem Gottesdienst so oft wie

möglich Kaffee und Tee anzubieten und so die Gemeinde aber auch alle Besucher:Innen näher zueinander zu bringen. Um dieses Zusammenkommen zu organisieren, sind wir auf die Hilfe all derer angewiesen, die sich eine Mitarbeit vorstellen können. Zu tun wäre dabei nicht viel: die meistens schon vorbereitete Kaffeemaschine müsste eingeschaltet und danach ein gemeinsames Aufräumen organisiert werden. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie dazu bereit sind.

Auch an anderer Stelle freuen wir uns als Presbyterium, wenn sich die Gemeinde durch Ideen und Mitarbeit einbringt. In Planung ist bspw. das Sommerfest der Gemeinde, welches am 31.08.2024 um 16 Uhr beginnen soll. Dafür, aber auch für die Planung des diesjährigen „Advent in den Höfen“ geht eine herzliche Einladung zur Mitarbeit an alle Interessierten. Verantwortlich für die Planung und deshalb auch Ansprechpartnerin ist Yvonne Hellwig-Laich.

Als Ausblick: im Mai findet die Klausur des Presbyteriums statt. Nachdem sie letztes Jahr nicht stattfand, laufen die Vorbereitung für die diesjährige Klausur bereits auf Hochtouren. Wir werden die Gemeinde dann an dieser Stelle bei gegebener Zeit über die Ergebnisse informieren.

Lukas Opitz

SOMMERZEIT im OFFENEN DOM
Besucherinnen und Besucher sind
dienstags bis samstags von 11-17 Uhr
und neuerdings auch sonntags von 16-18 Uhr
herzlich willkommen!



Besondere musikalische Gestaltungen sind bei folgenden Gottesdiensten zu erleben:

Am Sonntag Jubilate, den 21. April, spielt das Flöten Consort.

Am Sonntag Kantate, den 28. April, musiziert der Domchor gemeinsam mit Musikschülern des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ die Buxtehude-Kantate „Alles, was ihr tut“.

Am Himmelfahrtstag, den 9. Mai, werden in einem musikalischen Gottesdienst Elisabeth Baumgarten (Gesang) und Gerhard Noetzel an der Orgel zu hören sein.

Am Pfingstsonntag, den 19. Mai, singt der Domchor und am 1. Sonntag nach Trinitatis der Kammerchor „Josquin des Préz“.

Im Rahmen der Händelfestspiele können Sie folgende Konzerte erleben:

Freitag, 24. Mai, 18.15 Uhr: Orgelnacht im Dom. An der Wäldner-Orgel: Gerhard Noetzel. Weitere Stationen: 17 Uhr Georg-Friedrich-Händel-Halle, 19.30 Uhr Moritzkirche, 20.45 Uhr Ulrichskirche, 22 Uhr Marktkirche

Samstag, 25. Mai, 19.30 Uhr im Dom: Esther HWV 50 (konzertant)- Oratorium von G. F. Händel. Ticket Preise: 65, 50, 30 €

Konzerteinführung: Stephan Drehmann, Stiftung Händel-Haus // 18.30 Uhr // Händel-Haus, Glashalle

Mit diesem Werk schuf Händel etwas ganz Neues: Esther war sein erstes englisches Oratorium überhaupt, wobei er diese Gattung in den folgenden Jahrzehnten weiter ausbaute und im Sinne einer besseren Integration der einzelnen Sätze verfeinerte. In seinem Erstling bezog er sich auf das Buch Esther, eine der inhaltlich farbenreichsten Quellen des Alten Testaments.

Teile des Oratoriums schrieb er dabei nicht ganz neu und bezog beispielsweise Auszüge aus seiner Brockes-Passion mit ein. Zwölf Jahre nach der Entstehung änderte er es im Zusammenhang mit der ersten öffentlichen Londoner Aufführung im Jahre 1732 noch einmal grundlegend. Ursprünglich schuf er es während seiner Anstellung beim Earl of Carnarvon, auf dessen Landsitz Cannons er tätig war. Die so entstandene erste Fassung des Oratoriums, fertiggestellt 1720, wird konzertant dargeboten.

Musikalische Leitung: Jonathan Sells | Chor und Orchester: Solomon's Knot | Solist*innen: Zoë Brookshaw, Esther (soprano); Xavier Hetherington, Assverus, (tenor); Alex Ashworth, Haman, Bass; Joseph Doody, Mordecai, (tenor); Kate Symonds-Joy, Israelitin (soprano); Thomas Herford, Erster Israelit, (tenor); Clare Lloyd-Griffiths, (soprano); James Hall, (countertenor); David de Winter, Habdonah, Offizier, Zweiter Israelit, (tenor)

Am Sonntag, 2. Juni, startet die Sommerkonzertreihe im Dom um 17 Uhr. Zur Aufführung kommen Werke von Anton Bruckner, Joseph Gabriel Rheinberger und Bob Chilcott, musiziert von Sängerinnen und Sängern unseres Domchorprojektes.

Jeden darauffolgenden Sonntag werden bis Ende September wieder Konzerte im Dom erklingen. Die Details zu allen Konzerten werden im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben. Wir suchen noch Freiwillige, die gern die Konzertbegleitung mit übernehmen. Die Koordination hat Jürgen Dittrich. Melden Sie sich gern im Büro.

Gerhard Noetzel

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. **Bibliodrama zur Jahreslosung 2024** am Samstag, 27. April, 15-18 Uhr im Englischen Saal, Haus 26

Mit dieser Jahreslosung ist ein hoher Anspruch verbunden: wie können wir uns in unserem Alltag von der Liebe leiten lassen - inmitten all der Gefühle, denen wir angesichts der Krisen in unserer Welt ausgesetzt sind: Ängste, Sorgen, Enttäuschungen, Verletzungen, Aggressionen ... Mit den kreativen Methoden des Bibliodramas wollen wir die Worte der Jahreslosung ins Spiel bringen. Haben Sie Mut: Sie werden neue Spielräume für sich entdecken!

Herzliche Einladung auch zu den **Bibeldienstagen** zum Thema „Total real - Anschaulichkeit in der Bibel“, dienstags 18-19 Uhr in der Bibelmansarde im Francke-Wohnhaus (Haus 28) mit Stiftungspfarrerin Gabriele Zander.

Die Bibel beschreibt das Wirken und die Bedeutung Jesu in anschaulichen Symbolen und Bildern, die uns bis heute im tiefs-



ten Inneren ansprechen und auch angesichts aktueller gesellschaftlicher Fragen interessante Perspektiven eröffnen können.

An den kommenden Bibeldienstagen wollen wir über die Ich-bin-Worte Jesu im Johannesevangelium ins Gespräch kommen und ihrer Bedeutung für uns heute auf die Spur kommen.

30. April: Brot des Lebens (Joh 6)

15. Mai: Licht der Welt (Joh 8)

21. Mai: Tür zum Leben (Joh 10)

28. Mai: Hirte durch Hohes und Tiefes (Joh 10)

Pfarrerin Gabriele Zander

PREDIGTTELEFON

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden in Magdeburg und aus Halle zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.

Rufen Sie an unter **0391 25191640**



SENIORENCREIS

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 9. April um 14 Uhr

Dienstag, 14. Mai um 14 Uhr

im Raum Calvin, Gemeindehaus



6 ABSCHIED UND WILLKOMMEN



„Mein Name ist Edgar William Kielstein. Ich bin ein kommunikativer und musikalischer Mensch. Mein Großvater war Franzose und mein Vater hat einige Jahre in den USA gelebt, deswegen bin ich gut mit Sprachen. Ich habe Mitte Dezember meine Schulzeit mit dem Erhalt der schulischen Fachhochschulreife beendet. Vor ein paar Jahren führte ich ein Praktikum bei der Gedenkstätte ‚Roter Ochse‘ in Halle durch. Die Arbeit mit den Besuchern fand ich sehr interessant und hat mir Spaß gemacht. Auch in der Geflüchtetenhilfe und als Unterstützer alter Personen in meiner Gemeinde war ich ehrenamtlich tätig.“ So stellt sich unser neuer Domkustos vor, der ab 15. April sein FSJ im offenen Dom absolvieren wird. Herzlich willkommen!

Nun ist es an der Zeit nach fünf Jahren „Danke und Auf Wiedersehen“ zu sagen. Danke an die tollen Kollegen, Domführer und Anwohner. Danke für die guten Gespräche auch in schweren Zeiten. Danke für die interessanten Ausflüge. Danke an die verschiedenen Veranstalter, deren Veranstaltungen ich miterleben durfte. Danke an alle Besucher und Gemeindeglieder die eifrig den Dom und damit auch mich besuchten. Einfach „Danke“ für die schöne Zeit.

Ihr ehemaliger Domkustos André Foerster

Herzlichen Dank an Herrn Foerster für fünf Jahre zuverlässiger Arbeit in unserem Dom. Wir wünschen Ihnen alles Gute auf Ihrem Weg! Möge die neue Arbeit mit Freude und neue Perspektiven und guten Begegnungen Ihr Leben weiter bereichern. Gottes Segen sei mit Ihnen!
Das Presbyterium



Dienstag, 2. April	18.00 20.00	Bibelabend in der Bibelmansarde mit Gabriele Zander: Die Gegenstände im Tempel als Symbole der Gegenwart Gottes Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de
Mittwoch, 3. April	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 4. April	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 5. April	12.00	Wochenschlussandacht im Dom Musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonntag, 7. April Quasimodogeniti	10.00 	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus, anschließend Kaffee Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Notzel Predigttext: Joh 20,19-20(21-23)24-29 Kollekte: Haus der Stille, Kloster Drübeck
Dienstag, 9. April	14.00 18.30 20.00	Seniorenkreis Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 10. April	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 11. April	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 12. April	12.00	Wochenschlussandacht im Dom Musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonntag, 14. April Misericordias Domini	10.00 	Gottesdienst im Gemeindehaus, anschließend Kaffee Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 1. Mose 16,1-16 Kollekte: Erhaltung der Orgeln in der EKM
Dienstag, 16. April	20.00	Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de
Mittwoch, 17. April	19.30	Probe Domchor

8 VERANSTALTUNGEN II

Donnerstag, 18. April	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 19. April	12.00	Wochenschlussandacht im Dom, musikalische Gestaltung durch das kirchenmusikalische Seminar
Sonntag, 21. April Jubilare	11.00 	Gottesdienst mit Kindern im Gemeindehaus und anschließendem Brunch Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel und Flötenconsort Predigttext: 2.Kor 4, 14-18 Kollekte: Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude
Dienstag, 23. April	20.00	Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an annekathrin.lange@ekm-reformiert.de
Mittwoch, 24. April	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 25. April	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 26. April	12.00	Wochenschlussandacht im Dom Musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonnabend, 27. April	10.00	Probentag Domchor mit Kantate „Alles, was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude
Sonntag, 28. April Kantate	9.00 10.00 	Probe Domchor im Dom Gottesdienst im Dom mit Aufführung der Kantate „Alles, was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude Predigt: N.N. Musik: Domchor, Musikschüler des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel", Continuo: Gernot Keyßer, Leitung und Orgel: Gerhard Noetzel und Studierende des Kirchenmusikseminars Predigttext: Offb 15,2-4 Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit in der EKM
Dienstag, 30. April	20.00	Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an annekathrin.lange@ekm-reformiert.de
Mittwoch, 1. Mai	19.30	Probe Domchor

Donnerstag, 2. Mai	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 3. Mai	12.00	Wochenschlussandacht im Dom Musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar
Sonntag, 5. Mai Rogate	10.00	Abendmahlsgottesdienst im Dom Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 2. Mose 32,7-14 Kollekte: Tansania – Partnerschaft der EKM
	16.00	ungarischsprachiger Gottesdienst im Gemeindehaus
Dienstag, 7. Mai	20.00	Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de
Mittwoch, 8. Mai	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 9. Mai Christi Himmelfahrt	10.00	Musikalischer Gottesdienst Musik: Elisabeth Baumgarten und Gerhard Noetzel Predigttext: Apg 1,3-11 Kollekte: Kirchenkreis
Sonntag, 12. Mai Exaudi	10.00	Gottesdienst im Dom Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Joh 16,5-15 Kollekte: Aufgaben und Projekte der Suchthilfe
Dienstag, 14. Mai	14.00 18.30 20.00	Seniorenkreis Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 15. Mai	19.30	Probe Domchor
Donnerstag, 16. Mai	16.30 16.00	Eröffnungsgottesdienst zur Hauptversammlung des ref. Bundes in Berlin, bis zum 18.5.24 um 13 Uhr Christenlehre auf Farsi
Freitag, 17. Mai	12.00	Wochenschlussandacht im Dom Musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar

10 VERANSTALTUNGEN IV

<p>Sonntag, 19. Mai Pfingstsonntag</p>	<p>9.30 11.00</p> 	<p>Probe Domchor im Dom Gottesdienst mit Kindern im Dom und anschließendem Brunch im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Domchor, Leitung und Orgel: Gerhard Noetzel Predigttext: Hes 37,1-14 Kollekte: Religiöse Kinder- und Jugendbildung</p>
<p>Montag, 20. Mai, Pfingstmontag</p>	<p>10.00</p>	<p>Ökumenischer Gottesdienst in der Marktkirche mit anschließendem Kirchencafé</p>
<p>Dienstag, 21. Mai</p>	<p>20.00</p>	<p>Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de</p>
<p>Mittwoch, 22. Mai</p>	<p>19.30</p>	<p>Probe Domchor</p>
<p>Donnerstag, 23. Mai</p>	<p>16.00</p>	<p>Christenlehre auf Farsi</p>
<p>Freitag, 24. Mai</p>	<p>12.00 18.15</p>	<p>Wochenschlussandacht im Dom Orgelnacht der Händelfestspiele im Dom</p>
<p>Samstag, 25. Mai</p>	<p>19.30</p>	<p>Händelfestspiele „Esther“ HWV 50 Weitere Infos auf Seite 4</p>
<p>Sonntag, 26. Mai Trinitatis</p>	<p>10.00</p>	<p>Gottesdienst im Dom Predigt: N.N. Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Eph 1,3-14 Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit</p>
<p>Dienstag, 28. Mai</p>	<p>20.00</p>	<p>Predigtteam per Videokonferenz, Anmeldung an anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de</p>
<p>Mittwoch, 29. Mai</p>	<p>19.30</p>	<p>Probe Domchor</p>
<p>Donnerstag, 30. Mai</p>	<p>16.00</p>	<p>Christenlehre auf Farsi</p>
<p>Freitag, 31. Mai</p>	<p>12.00</p>	<p>Wochenschlussandacht im Dom Musikalische Gestaltung durch das Kirchenmusikseminar</p>

Vom 16.-18.02.2024 trafen sich 10 Gemeindeglieder der beiden reformierten Gemeinden aus Schlieren und Halle in Würzburg, um über die weitere Partnerschaft nachzudenken.

1983 hatte mit einer Begegnung zweier Paare aus der damaligen DDR und der Schweiz zum Kirchentag in Wittenberg alles begonnen. Ob die vier Menschen damals ahnten, was sich daraus entwickeln könnte?

Wahrscheinlich nicht, aber es ist etwas Großartiges entstanden – eine Gemeindepartnerschaft!

1993 war es soweit – eine große Gruppe unserer Gemeinde folgte einer herzlichen Einladung nach Schlieren. Und so ging es dann weiter, mal mehr, mal weniger intensiv. In der Vorbereitung der Gemeindeversammlung 2023 spürten wir es wieder, es besteht Interesse an einer Stärkung des Partnerschaftsbandes zwischen Halle und Schlieren.

So verbrachten wir 10 Leute drei Tage im Kloster Himmelpforten in Würzburg, einem schönen Ort zum Kennenlernen, Nachdenken, Austausch und Besichtigen der Stadt. Wir alle fanden, dass es wertvoll ist, diese Partnerschaft weiter zu pflegen. Was für Ideen sind entstanden?

- * Wir informieren uns gegenseitig über Aktivitäten in den Gemeinden. „Fenster nach Schlieren“ – „Fenster nach Halle“ werden geschaffen.
- * Digitale Treffen (auch mit Übertragung in unseren Gemeindesaal)
- * Gemeinsame Gottesdienste an ei-



nem bestimmten Sonntag mit gleichen Liedern, Predigttexten, Fürbitten für die jeweils andere Gemeinde und Informationen

* Gegenseitige Besuche

Den Abschluss unserer Reise bildete ein gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der St. Johannes-Kirche in Würzburg.

Während Thomas Naumann nach Regensburg reiste, fuhren wir drei (Jutta Noetzel, Antje Globig und ich) erfüllt und dankbar mit dem Zug zurück nach Halle und tauschten uns über alles Erlebte aus. Erste Ideen für eine Einladung der Schlierener nach Halle entstanden und so würden wir uns sehr freuen, wenn weitere Gemeindeglieder Interesse haben, diese Partnerschaft mitzugestalten. Gern melden Sie sich bei Antje Globig oder Susanne Pulst, damit Sie für weitere Zusammenkünfte und Planungen eingeladen werden können.

Es ist ein schönes Gefühl, Menschen außerhalb der Landesgrenzen zu kennen und mit ihnen Freuden und auch Sorgen zu teilen!

Susanne Pulst

Nach Abschluss der Sanierung des Gemeindehauses konnte die reformierte Kreissynode in diesem Jahr endlich mal wieder in Halle tagen. Nach dem Abendmahlsgottesdienst zur Eröffnung haben wir uns mit dem Thema „Reformiert sein in brisanten Zeiten“ beschäftigt. Referent war Hannes Brüggemann-Hämmerling, seit März 2022 Generalsekretär des Reformierten Bundes (RB). Zunächst haben wir uns in Kleingruppen dazu ausgetauscht, welche politischen Themen in unseren jeweiligen Gemeinden gerade aktuell sind. Häufig genannt wurden die Themen Flüchtlinge, Ukrainekrieg, die anstehenden Wahlen und die Spannungen im Mittleren Osten (letzteres auch im Zusammenhang mit dem Frauen-Weltgebetstag). Nach einer theologischen und kirchengeschichtlichen Einführung zu den Themen Heiligung und Wächteramt, haben wir uns dazu ausgetauscht, wo und wie überhaupt seitens der Kirche prophetisch gesprochen werden kann. Das prophetische Reden, so ein Ergebnis, soll immer an die Schrift gebunden, Kritik nicht entzogen und vor allem auch immer selbstkritisch sein, denn die Kirche ist immer auch ein Teil der Gesellschaft. Die anschließende Diskussion hat den Synodalen wichtige Impulse für die Arbeit in ihren Gemeinden gegeben.

Nachmittags fand die eigentliche Sitzung der Kreissynode statt. Im Mittelpunkt standen drei Themen: die nächste Visitation, die Arbeit des Nominierungsausschusses und der RB. Die Gemeinden des Reformierten Kirchenkreis sollen alle 10 Jahre visitiert werden; coronabedingt liegt die letzte Visitation in Halle aber schon 12 Jahre zurück. Die Synode hat daher beschlossen, in diesem Herbst die Gemeinde in Halle zu visitieren. Bei einer Visitation

geht es laut Kirchengesetz darum, „sich gegenseitig wahrzunehmen, Veränderungsprozesse zu erkennen, anzuregen wie zu begleiten, sich gegebenenfalls zu ermahnen“. Im Herbst werden daher Vertreter der anderen Gemeinden im Kirchenkreis uns besuchen und an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen, um einen Eindruck des Gemeindelebens zu bekommen. Anschließend hat Jan-Wout Vrieze, als deren Vorsitzender, über die Arbeit des Nominierungsausschusses informiert. Wo die Amtszeit unserer Senior regulär zum 30. 11. 2024 endet, stellt sich die Frage wie es danach weitergeht. Verantwortlich für das Verfahren ist der sogenannte Nominierungsausschuss, bestehend aus dem Moderamen des Kirchenkreises, dem Landesbischof, dem Personaldezernent der Landeskirche und einem zusätzlichen Vertreter der Gemeinde in Halle. Der Ausschuss hat sich in seiner ersten Sitzung mit einer Reihe von Rechtsfragen beschäftigt und sich anschließend vertagt, um zunächst innerhalb des Kirchenkreises zu klären, wie mit Blick auf die einzelnen Aufgaben in den Gemeinden und in der Landeskirche die bestehenden drei Vollzeitstellen aufgeteilt und den einzelnen Gemeinden bzw. dem Seniorat zugeordnet werden sollen. Hintergrund ist der Wunsch von Senior Jutta Noetzel nach einer Neuausrichtung der bestehenden halben Senioratsstelle.

Zum Schluss hat Schwester Krusche (Magdeburg) als Mitglied des Moderamens des RB über deren Arbeit berichtet. Hingewiesen sei hier auf die Homepage www.reformiert.info.de, wo auch Sie sich regelmäßig über die Arbeit des Reformierten Bundes informieren können.

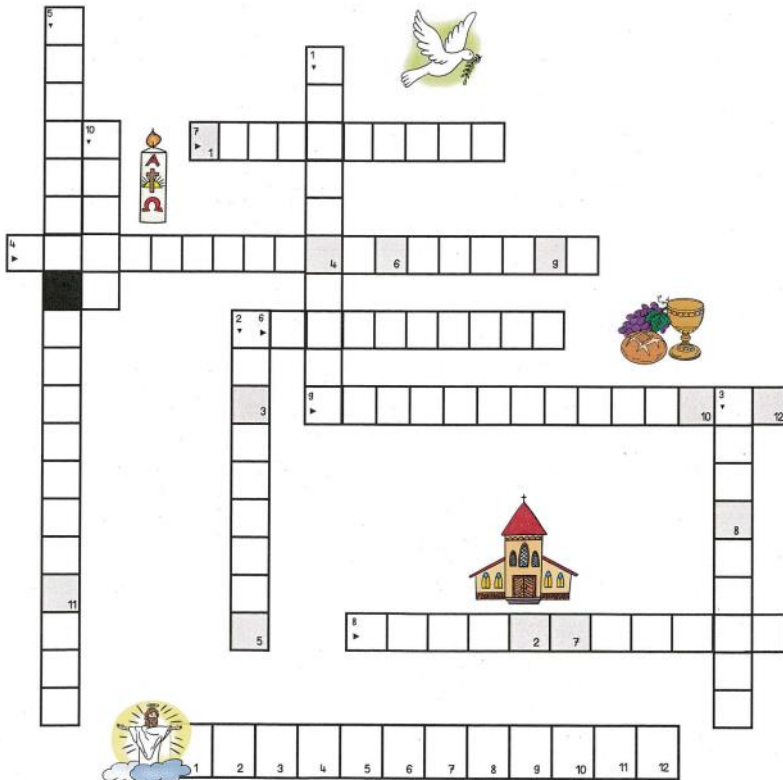
Jan-Wout Vrieze

14 KINDERKIRCHE

Liebe Kinder der Domgemeinde, gerade haben wir Ostern und die Auferstehung von Jesus gefeiert. Was wisst ihr noch von der Ostergeschichte? Testet euch selbst mit dem folgenden Kreuzworträtsel. Viel Spaß.
Eure Antje

Kreuzworträtsel Ostern

- Jesus wurde am gekreuzigt.
- Am Ostersonntag suchen wir die?
- Am Gründonnerstag fand das statt?
- Ostersonntag feiern wir die?
- 40 Tage nach dem Osterfest ist welcher Feiertag?
- Eine sehr alte Tradition ist das Anzünden der?
- Dieser Brauch zu Ostern ist über 500 Jahre alt.
- Die Karwoche beginnt am?
- An diesem Tag fand das letzte Abendmahl statt.
- Ein wälzte den Stein vor der Grabhöhle zur Seite.





ADRESSEN UND IMPRESSUM

Kommissarischer Vorsitzender des Presbyteriums: Justus Vesting
eMail: kontakt@justus-vesting.de

PfarrerIn: Dr. Jutta Noetzel
Telefon: 0345 - 20 213 29
eMail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de
Gesprächszeiten: sonntags nach dem Gottesdienst und
nach Absprache

Kantor: Gerhard Noetzel
Telefon: 01520 - 18 451 68
eMail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Gemeindegsekretärin Anne-Kathrin Lange
Geöffnet: montags bis donnerstags 9-13 Uhr und
dienstags 15-16 Uhr
Telefon: 0345 - 20 213 79
eMail: anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de

Bankverbindung:
IBAN: DE22800537620383010935
BIC: NOLADE21HAL

Webseite: www.ekm-reformiert.de/domgemeinde-halle-startseite/

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-reformierte Domgemeinde zu Halle

Fotos: Titel: Gerhard Noetzel, S. 6 André Foerster und Edgar Kielstein,
S. 11 Jutta Noetzel

Redaktion: Jutta Noetzel

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:
www.ekm-reformiert.de/newsletter-gemeindebrief-anmeldung/